

Text: Redaktion in Zusammenarbeit mit ADMEDICO
Bild: zVg

GLAUKOM – GEFÄHRLICH, DA LANGE UNBEMERKT

Häufig hört man vom Grünen Star und verwechselt ihn doch leicht mit dem Grauen Star, einer eher harmlosen Linsentrübung. Der Grüne Star – besser gesagt das Glaukom – ist weit gefährlicher für das Augenlicht, denn es handelt sich um eine chronische Sehnervenerkrankung.

Der Sehnerv ist für die Übertragung der vom Auge empfangenen Seindrücke ans Gehirn zuständig. Man kann es sich wie ein Verbindungskabel beim Computer vorstellen. Dieses Verbindungskabel – also der Sehnerv – besteht aus ca. 1 Millionen einzelnen Nervenfasern. Bei der Glaukomerkrankung sterben diese nach und nach ab. Da dies ein schleichender Prozess ist, bleibt dies vom Patienten häufig sehr lange unbemerkt, insbesondere da die Sehschärfe anfangs nicht betroffen ist. Unerkannt und unbehandelt kann diese Erkrankung im Endstadium zur vollständigen Erblindung führen. Das Glaukom ist weltweit sogar die zweithäufigste Erblindungsursache! Die Dunkelziffer der nicht entdeckten Glaukomerkrankungen wird in den Industrienationen auf ca. 50% geschätzt.

Die Glaukomerkrankung hat mehrere Ursachen. Viele verschiedene Faktoren spielen hierbei eine Rolle: Hierzu zählen u.a. familiäre Belastung und anatomische Gegebenheiten wie zum Beispiel Kurzsichtigkeit. Die Wahrscheinlichkeit, am Glaukom zu erkranken, steigt mit dem Alter an. Bei über 65-Jährigen beträgt die Häufigkeit des Glaukoms ca. 2–4%. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Augeninnendruck: Je höher der Augeninnendruck, desto schädlicher ist dies für den Sehnerven.

Eine durchschnittlich normaler Augeninnendruck liegt bei 10–21mmHg. Allerdings können Patienten auch einen leicht erhöhten Augeninnendruck haben, ohne dass ein Glaukom vorliegt (Augenhochdruck). Auf der anderen Seite kann der Augeninnendruck innerhalb des normalen Bereichs liegen, individuell für den Sehnerven aber deutlich zu hoch sein (Normaldruckglaukom). Ein normaler Augeninnendruck schliesst also das Vorhandensein eines Glaukoms nicht aus.

Um festzustellen, ob ein Glaukom vorliegt, bedarf es einer ausführlichen augenärztlichen Untersuchung. Insbesondere Sehnerven- und Gesichts-

felduntersuchung sowie die Augeninnendruckmessung spielen hierbei eine wichtige Rolle. Die Behandlung geschieht meistens durch Augentropfen, kann aber auch operative Eingriffe erfordern. Rechtzeitig erkannt und gut behandelt, können die Erkrankung beherrscht und die Augen vor einer Erblindung bewahrt werden!

Sie sind 40 Jahre oder älter und Sie waren noch nie bei einer augenärztlichen Untersuchung? Dann lassen Sie Ihre Augen einmal untersuchen, um Spätschäden zu vermeiden. Beim Glaukom gilt ganz besonders: Vorbeugen ist besser als heilen.



IHRE EXPERTIN:

PD Dr. med. Alexandra Anton ist erfahrene Fachärztin FMH für Augenheilkunde und Ophthalmochirurgie und im ADMEDICO Augenzentrum am Fährweg 10 in Olten tätig.

Haben Sie Fragen zum Glaukom oder wünschen einen Termin?

Dann melden Sie sich:

www.admedico.ch / olten@admedico.ch / 062 206 87 37